

Inhalt

Vorwort zur Reihe	7
Vorwort zum Band	9
1 Überblick	11
2 Das Unbewusste als Grundpfeiler der Psychoanalyse	17
2.1 Freuds Psychologie des »dynamisch« Unbewussten	18
2.2 Das topische Modell von Bewusstem, Vorbewusstem und Unbewusstem	19
2.3 Das Strukturmodell von Es, Ich und Über-Ich	20
2.4 Freuds hermeneutische Psychologie »des anderen Sinns«	21
3 Das Unbewusste in der heutigen Pluralität psychodynamischer Therapiekonzepte	23
3.1 Das Unbewusste in der Polarität von Einsichts- und Erlebnistherapie	24
3.2 Neue Akzentuierungen des Unbewussten in der Objektbeziehungs- und Selbtpsychologie	25
3.3 Die Weichenstellung zu einer Konzeption des »intersubjektiv« Unbewussten	27
3.4 Die Erweiterung zum »implizit« Unbewussten	29
4 Die vertikale, horizontale und resonante Dimension des Unbewussten	32
4.1 Polaritäten in der Metapherngeschichte des Unbewussten	33
4.2 Die Fragwürdigkeit der räumlichen Metaphern von Oben und Unten, Tiefe und Innenwelt	35

4.3 Der Gegensatz zwischen der horizontalen und vertikalen Dimension des Unbewussten	37
4.4 Balance, Rhythmus und Resonanz als Leitmetaphern des »resonant« Unbewussten	38
5 Erleben und Erkennen der unbewussten Dynamik in der therapeutischen Beziehung	40
5.1 Zusammenspiel von freien Einfällen und gleichschwebender Aufmerksamkeit	40
5.2 Übertragung und Gegenübertragung als Erkenntnisinstrumente	43
5.3 Szenisches Verstehen	45
5.4 Intersubjektive Gestaltung der therapeutischen Beziehung	48
6 Verstehen und Interpretieren unbewusster Prozesse	51
6.1 Offenlegung krank machender Geheimnisse	51
6.2 Aufdeckende Bearbeitung unbewusster Konflikte	54
6.3 Orientierung am unbewussten Modus der Konfliktverarbeitung	57
6.4 Strukturelle Dimensionen im Behandlungsfokus	60
7 Arbeiten mit dem »kreativ« Unbewussten	64
7.1 Der Stellenwert unbewusster Intuitionen	65
7.2 Kreative Wege zu neuen Beziehungserfahrungen	66
7.3 Kreative Weichenstellungen in Träumen	69
7.4 Therapeutisches Arbeiten mit Lieblingsmärchen	71
8 Rückblick und Ausblick	76
Literatur	80